

Zum Tode von Prof. Dr. Thomas Harnisch

Bei seiner Verabschiedung als Vizedirektor des CDHK Anfang Juli war der nächste Besuch von Prof. Dr. Thomas Harnisch in Shanghai bereits fest eingeplant. Zu Beginn des Wintersemesters wollte er als beratender Professor der Tongji-Universität weiterhin die Geschicke des CDHK begleiten und die Realisierung eines lange geplanten Stiftungslehrstuhls mitverfolgen. Sein Wunsch ging nicht mehr in Erfüllung. Plötzlich und unerwartet verstarb Thomas Harnisch am Donnerstag, dem 21. August 2003, im Alter von 50 Jahren in Hamburg. Seiner Frau und seinen Kindern gilt unser tiefes Mitgefühl.

Wie kein anderer sei Thomas Harnisch für die Arbeit am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg prädestiniert gewesen, schrieb der DAAD-Beauftragte Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Sund im Juli zum Abschied aus Shanghai. Mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen in der Wissenschaftsverwaltung, seinen Studien zum chinesischen Erziehungswesen, als Hochschullehrer und Sinologe war er eine geradezu ideale Besetzung einer Position, in der es gilt, mit Umsicht sowohl zwischen deutschen und chinesischen Partnern, als auch zwischen Bildungseinrichtungen und Förderern aus der Wirtschaft zu vermitteln.

Vier Jahre war Harnisch an dem Wissenschafts-Joint Venture an der Tongji-Universität tätig. Das CDHK profitierte von den Erfahrungen, die der Sinologe als Referent der Max-Planck-Gesellschaft und des DAAD für die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit China gesammelt hatte. Seine Habilitation im Jahr 1999 an der Universität München über das Deutschlandstudium chinesischer Studenten verhalf Harnisch zu einzigartigen Kontakten und Kenntnissen über den traditionellen Bildungskanon in China. Neben dem Thema Wissenschaftsaustausch galt seine Leidenschaft vor allem den Fragen und Techniken des Übersetzens, die sich in zahlreichen Veröffentlichungen niederschlug.

Sowohl im Universitätsleben als auch in seinem kulturellen wie gesellschaftlichen Engagement zeigte Harnisch die Gabe, chinesische und deutsche Welten gleichermaßen zu verbinden und die Interessen beider Seiten im Blick zu behalten. Seine prägende Kraft, seine Dynamik und Fröhlichkeit werden an der Universität fortwirken.

Anja Feldmann, 26.8.2003,

mit freundlicher Genehmigung.

Der Nachruf findet sich auch unter

http://cdhk.tongji.edu.cn/de/news.php?sid=&ind_in_p=4